

Katrin Kraus
SEITE 17
Work-Life-Balance als Thema der Erwachsenenbildung: Ambivalenzen und Perspektiven
 Individuell ist Work-Life-Balance zu *dem* Schlagwort für eine gelungene Lebensgestaltung geworden. Zugleich lässt sich das Phänomen in den Kontext gesellschaftlicher Veränderungen einordnen. Aus dem Verhältnis beider Ebenen ergeben sich Ambivalenzen. Diese verschiedenen Aspekte aufzuzeigen und im Hinblick auf ein Aufgreifen des Themas in der Erwachsenenbildung zu diskutieren, ist Ziel des Beitrags.

Melanie Beiner
SEITE 21
Persönlichkeitsbildung im beruflichen Kontext junger Erwachsener
 Der Beitrag entfaltet die Veränderung des Begriffs der Persönlichkeitsbildung und stellt seine Bedeutung für die Bildungsarbeit von jungen Erwachsenen im Kontext beruflicher Bildung dar. Daran anschließend wird ein Verständnis von Persönlichkeitsbildung als emotionaler und sozialer Prozess vorgestellt und erläutert. Zuletzt werden Konsequenzen für die Bildungsarbeit deutlich gemacht.

Arnulf von Scheliha
SEITE 25
Die politische Verantwortung des Einzelnen aus protestantischer Perspektive
 Plädiert wird für eine politische Erwachsenenbildung, die das politische Handeln nicht allein auf den Staat bezieht, sondern zunächst einmal Prozesse individueller Meinungsbildung unterstützt und die Einzelnen zu zivilgesellschaftlichem Engagement aufruft. Damit wird die politische Dimension von Persönlichkeitsbildung als evangelische, insbesondere berufsethische Verantwortung beleuchtet.

Barbara Schellhammer
SEITE 29
Von Gipfelerlebnissen und Tiefenerfahrungen – Erlebnispädagogik im christlichen Kontext
 Welche Bedeutung hat spirituelle Persönlichkeitsbildung für ein glückliches und gelungenes Leben und welchen Mehrwert erhält eine erlebnispädagogische Erwachsenenbildung, wenn es ihr gelingt, die Geistigkeit des Menschen zu berühren?

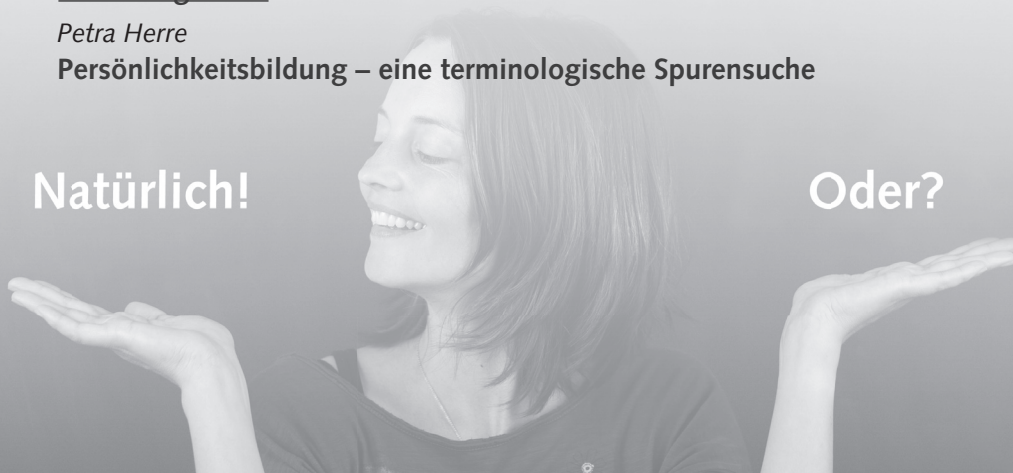
Ilona Nord / Simon Eckhardt
SEITE 33
Spielen, nicht belehren. Über Computerspiele, Religion und Selbstwirksamkeit
 Das Spiel hat mindestens seit Ernst Lange und Ulrich Kabitz in der Evangelischen Erwachsenenbildung einen festen Platz. Aber gilt dies auch für Computerspiele? Die Autorin und der Autor stellen vor allem die Bedeutung von Rollenspielen in derzeit massenhaft genutzten Computerspielen vor und veranschaulichen auch ihre religiöse Dimension. Computerspiele ermöglichen in einem hohen Maße Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und üben in die Aneignung konkreter Freiheit ein.



SEITE 37
Nicht Vergessen!
Petra Herre
Persönlichkeitsbildung – eine terminologische Spurensuche

Natürlich!

Oder?



AUS DER PRAXIS

Gertrud Wolf
„Über den Schatten springen“ – Zur Didaktik der Persönlichkeitsentwicklung 6

Dorothee Marth / Sabine Schmerschneider
Eltern bleiben nach Trennung und Scheidung –
Ein Workshop und seine Herausforderungen für die Familienbildung 9

Franziska Baumann
Evangelische Erwachsenenbildung im Kontext öffentlicher Weiterbildung –
Eine Regionalanalyse 10

Betina Seibold
Einblicke in die Wiesbadener Familienbildung 12

Sabine Schmerschneider
Kulturelle Bildung für Menschen mit Behinderung 15

EINBLICKE

Standpunkt

Hans Jürgen Luibl
Europa – Die Qual nach der Wahl 38

Georg Fischer
Was mein(t)en WIR mit Persönlichkeitsbildung? 40

Bildung Europa

Joane Beuker
Lernen, um zu lernen – Internationale Konferenz zum nonformalen Lernen
in der Erwachsenenbildung 43

Bildungspolitik

Hans Jürgen Luibl
„Innovation Bildung 2017“ –
Neue Wege in der Evangelischen Erwachsenenbildung in Bayern 44

Distance Learning

Katharina Zittel
Zielgruppe Erwachsene 46

SERVICE

Filmtipps 49

Publikationen 50

Termine 55

Impressum 58